Hilfe für Hund und Herrchen

Die Tierärzte des fiftyfifty-Projekts „underdog“ behandeln kostenlos die Vierbeiner von Obdachlosen. Damit wollen sie nicht nur den Tieren helfen

Maira Schmidt

Hans und sein Mopps haben heute Glück. Sie sind als erste an der Reihe. Während Lucy, Kira, Scooby und Joe sich die Zeit mit Schnüffeln, Bellen und Knurren vertreiben, darf der kleine Mopps auf der Liege im Bus Platz nehmen. Er lässt sich tapfer von Tierärztin Dr. Katja Beyer untersuchen, während sein Herrchen immer wieder besorgt durch die Tür guckt. Hans sitzt im Rollstuhl, er kann seinen Mopps nicht in den Kleinbus begleiten.

Tierärztin Katja Beyer arbeitet ehrenamtlich für das fiftyfifty-Projekt „underdog“. Die 44-Jährige behandelt kostenlos die Vierbeiner von „Menschen, deren Lebensmittelpunkt die Straße ist“.

Das „underdog“-Mobil parkt in der Altstadt. Im Regen warten Hund und Frauchen bis sie an der Reihe sind. Foto: Kai Kitschenberg

Kleinbus wurde zur Tierarztpraxis umgerüstet

Dem Vorurteil, dass es den Tieren bei den Obdachlosen nicht gut geht, widerspricht sie: „Die Menschen stellen eher ihre eigenen Bedürfnisse zurück“. Eine Frau weigerte sich in den Entzug zu gehen, weil sie keinen Platz für ihren Hund fand. „Die leben mit ihren Tieren sehr eng zusammen. Das sind fast ihre einzigen Ansprechpartner.“ Dass der zierlichen Frau mit den schulterlangen braunen Haaren nicht nur ihre tierischen Patienten am Herzen liegen, ist nicht zu übersehen.

Die fünf „underdog“-Tierärzte machen seit 2006 mit ihrer „mobilen Sprechstunde“, einem zur Tierarztpraxis umgerüsteten Kleinbus, im zwei Wochen Takt in der Altstadt und in Holthausen Station. Spendengelder über die Initiative „fiftyfifty“ und die Förderung durch das Land NRW machen es möglich.

Heute sind sie in der Altstadt. Das „underdog-Mobil“ parkt vor der Armenküche am Burgplatz. Trotz Dauerregens sind viele Patienten gekommen. Jetzt heißt es warten. Jeder hat eine Nummer bekommen, der Reihe nach wird aufgerufen. Kleinere Raufereien im Wartezimmer auf dem Bürgersteig sind da unvermeidbar. Elisabeth Geimar hat ihre Katze „Schnucki“ in einen fest verschlossenen Einkaufskorb gepackt. Angesichts des deutlichen Hundeüberschusses keine schlechte Idee. Der kleine Foxterrier Scooby und sein großer Kumpel Joe, ein Schäferhund-Husky-Doggenmix, sind mit Frauchen Tanja Gaczmaga zum „underdog“-Bus gekommen.

„Ich habe ein Suchtproblem. Aber meine Hunde haben mich ins Leben zurückgeholt“, erzählt die 43-Jährige. Nachdem Joe seine Vitamine gegen die Arthrose bekommen hat, ist Hündin Lucy an der Reihe. „Sie ist im Schnee ausgerutscht und hat sich die Hüfte gezerrt“, erklärt Besitzerin Franzy Mark. „Wenn man nicht so viel Geld hat, ist das hier schon eine optimale Sache“, meint sie, während Tierarzt Dr. Georg Specker vorsichtig Lucys Hüftgelenk abtastet, Augen und Zähne checkt und noch einen Blick unter ihre Pfötchen wirft. „Wenn man den Tieren hilft, haben ihre Besitzer zumindest schon mal an diesem Tag etwas, worüber sie sich freuen“, begründet der bärtige Mann mit dem großen Regenhut seinen Einsatz bei „underdog“. Es gehe darum „Vertrauen“ zu schaffen. Eine Sozialarbeiterin sei immer mit vor Ort.

Lucy hat das Interessen an den Zweibeinern inzwischen verloren, freudig begrüßt sie einen anderen Hund. „Das ist Lucys Mama“, erklärt Franzy Mark. Dann schallt es aus dem Kleinbus: „Die Fünf?“. Und schon ist Lucys Mama samt Herrchen in der „rollenden Praxis“ verschwunden.

ONLINE *Video zum Text unter* **DerWesten.de/Duesseldorf**

Schlechte Luft: Politik soll sich einigen

Bei der Diskussion um verschärfte Fahrverbote in der Umweltzone appellierte gestern Ratsherr Rüdiger Gutt (CDU) an die Fraktionen, bei den Bemühungen um bessere Luft sich nicht allein auf Beschränkungen für den Autoverkehr zu konzentrieren. In Düsseldorf wird zehn Prozent der krebserregenden Feinstaub-Belastung allein durch den Schiffsverkehr verursacht, gab er gestern im Umweltausschuss zu bedenken.

Auch stand die Industrie als „großer Emittent“ bisher außen vor, so Gutt. Einigkeit bestand zwischen den Fraktionen weitgehend darin, bei weiteren Entscheidungsprozessen gegen die Luftbelastung frühzeitig beteiligt zu werden. Wie berichtet, hatte die Regierungspräsidentin Anne Lütkes vor wenigen Monaten angeordnet, dass das Fahrverbot in der Umweltzone künftig (am 1. März) auch für Autos mit roter Feinstaub-Vignette gilt. Die Politik war von diesem Vorgehen überrascht worden.

Die Grünen machten der CDU/FDP-Mehrheit ein „Friedensangebot“ für gemeinsame Initiativen gegen die Luftverschmutzung. Auch die SPD-Fraktion würde hier interfraktionelle Anträge unterstützen, so Günter Wurm. Eine Antwort darauf von Seiten der CDU und FDP steht noch aus. **M.M.**

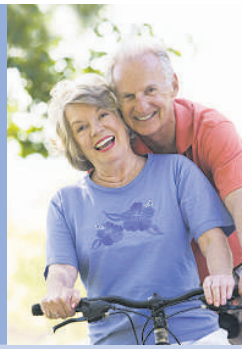
WAZ NRZ WR WP IKZ

Jetzt buchen!
Aktionspreis
zum 26. Januar 2011
14,99 €*
in Ihrer Tageszeitung.
*zzgl. 7,14 € Chiffre-Gebühr, inkl. MwSt.

Gemeinsam erleben
Die neue Kontaktbörse für Senioren

„Gemeinsam feiern und lachen.“
„Gemeinsam das Leben genießen.“
„Hier finden Sie den richtigen Partner.“

Ihre Musteranzeige



Coupon für Privat-Inserenten

1. Bitte füllen Sie diesen Coupon gut leserlich in Blockschrift aus (je Zeichen, Buchstabe und Leerzeichen ein Kästchen). Textänderungen vorbehalten!

2. Bitte machen Sie noch weitere Angaben zu Ihrer Person. Bitte geben Sie hier Ihre vollständige Anschrift an. Postfach oder postlagernd genügt nicht.

Name Vorname Telefon
Straße Postleitzahl Ort
Bankverbindung Bankleitzahl Kontonummer
Datum Unterschrift

Der Rechnungsbetrag soll von meinem Konto abgebucht werden. Die Angabe Ihrer Telefonnummer bei der Auftragserteilung ist absolut notwendig, um die technische Abwicklung zu gewährleisten. Sie wird vollkommen vertraulich behandelt.

3. **Welche Ausgabe?**
Die Anzeige soll in folgendem Großraum erscheinen:

☐ **Großraum 718:**
Gelsenkirchen / Buer
Bottrop, Gladbeck
Bochum, Wattenscheid
Herne, Wanne
Hattingen, Witten
Dortmund
Recklinghausen

☐ **Großraum 722:**
Hagen, Hohenlimburg
Herdecke, Wetter
Ennepe, Lüdenscheid**
Iserlohn, Menden
Siegen**, Berleburg
Olpe, Meschede
Brilon, Arnsberg
Warstein

☐ **Großraum 721:**
Essen, Mülheim
Oberhausen
Velbert
Duisburg
Moers, Kleve
Dinslaken
Wesel
Düsseldorf

Bei fehlender oder unklarer Angabe von Rubrik, Ausgabe oder Erscheinungstermin entscheidet der Verlag nach bestem Ermessen über das Erscheinen des Inserates. Reklamationen zu diesen Angaben sind nicht möglich.

**Die Anzeigen vom Mittwoch werden in Lüdenscheid zusätzlich in der WAP und in Siegen zusätzlich im Wochenblick veröffentlicht.

Coupon ausfüllen und schicken an:

WAZ Mediengruppe
Stichwort: **Gemeinsam erleben**
Friedrichstraße 34-38,
45128 Essen
oder
Mo. bis Fr. 7.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 14.00 Uhr
Telefon: (0201) 804-2441
Fax: (0201) 804-2819

Anzeigenaufgabe auch unter:
www.online-aufgeben.de

Bitte teilen Sie uns Ihren Anzeigenwunsch bis zum 24. Januar 2011, 12.00 Uhr mit.

Private Anzeigen erscheinen nur unter Chiffre.

Informationen zum Unternehmen direkt: www.westseller.de/info